

Sind die Sakramente auch dann gültig, wenn ein Priester «unwürdig» ist?

Über diese Frage kam es zur Zeit des Augustinus zu einer heftigen Auseinandersetzung mit den Donatisten. Die Donatisten meinten nämlich, dass nur der würdige Priester gültige Sakramente spenden könne. Dagegen wehrte sich Augustinus vehement. Wenn es tatsächlich auf die persönliche Würdigkeit von Menschen ankäme, dann wäre für den Zugang zur göttlichen Gnade immer eine Unsicherheit da. Denn wer kann schon letzte Sicherheit über die Würdigkeit eines Priesters gewinnen? Augustinus aber verteidigte die Auffassung, dass die Gnade Gottes durch einen noch so «miesen» Priester nicht blockiert wird. «Opus operatum» heisst diese Lehre vereinfacht formuliert: Das Sakrament wirkt dadurch, dass es korrekt gespendet wird.